

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder, welche Der Geist des Glaubens durch D. Martin Luthern, Johann Herman[n], Paul Gerhard, und andere seine Werckzeuge, ...

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1732

VD18 13155946

I. In gemeinen Nöthen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640)

gern ihr Schuld und Fehl
vergeben gern, zu dienen
mach uns allbereit in rech-
ter Lieb und Einigkeit.

7. Fähr uns HErr, in
Versuchung nicht, wenn
uns der böse Geist ansetzt,
zur linken und zur rech-
ten Hand, hilf uns thun
starcken Widerstand, im
Glauben fest und wohlge-
rüst, und durch des Heil-
gen Geistes Trost.

8. Vom allem Übel uns
erlös, es sind die Zeit und

Tage böß, erlös uns von
dem ew'gen Tod, und tröst
uns in der letzten Noth,
bescher uns all'n ein seligs
End, nimm unsre Seel
in deine Hand.

9. Amen, das heist es
werde wahr, stärck unsern
Glauben immerdar, auf
daß wir ja nicht zweiffeln
dran, was wir hiermit ge-
beten In auf dein Wort,
in dem Nahmen dein, so
sprechen wir das
Amen sein.

Vom Creutz und Leiden, als einem Hülfß-Mittel.

I. In gemeinen Nöthen.

293. M. O Jesu Christi
du höchstes u.

SEH, der du vor-
mahls hast dein
Land mit Gnaden
angeblicket, und
des gefangnen Jacobs
Band erlöst, und ihn er-
quicket, der du die Sünd
und Missethat, die dein
Volk vor begangen hat,
hast väterlich verziehen.

2. HErr, der du deines
Eifers Glut zuvor hast ab-
gewendet, und nach dem
Born das süße Geth der
Lieb und Huld gesendet.
Ach frommes Herz! ach,
unser Heyl, nim weg, und
heb auf in der Eel, was uns
betrübt und fräncket.

3. Lösch aus, HErr, deinen

grossen Grimm, im Bruns-
nen deiner Gnaden, er-
freu und tröst uns wieder-
um nach ausgestand'nem
Schaden. Wilt du dem
zürnen ewiglich, und sol-
len deine Fluthen sich ohn
alles End ergießen?

4. Wilt du, o Vater, uns
den nicht nun einmal wie-
der laben, und sollen wir
an deinem Licht nicht wie-
der Freude haben? Ach!
geuß aus deines Himmels
Haus, HErr, deine Güte
und Segen aus auf uns
und unsre Häuser.

5. Ach! daß ich hören solt
das Wort erschallen, bald
auf Erden, daß Friede solt
on allem Ort, wo Christen
wohnen, werden, ach! daß
uns Gott doch sagte zu,
des Krieges Schluß, der
Waf-

Waffen Ruh und alles
Unglücks Enden.

6. Ach daß doch diese böse
Zeit sich stellt in guten Ta-
gen, damit wir in dem
grossen Leyd nicht mögen
ganz verzagen! doch ist ja
Gottes Hülfe nah, und
seine Gnade siehet da all-
denen, die ihn fürchten.

7. Wann wir nur from-
sind, wird sich G't schon
wieder zu uns wenden, den
Krieg und alle andre Noth
nach Wunsch und also en-
den, daß seine Ehr in un-
serm Land, und über alle
werd erkant, ja stetig
bey uns mehne.

8. Die Güt und Treue
werden schon einander
grüssen müssen: Gerech-
tigkeit wird einher gehn,
und Friede wird sie küssen:
Die Treue wird mit Lust
u. Freud auf Erden blühn,
Gerechtigkeit wird von
dem Himmel schauen.

9. Der Herr wird uns
viel Gutes thun das Land
wird Früchte geben, und
die in seinem Schoosse
ruhn, die werden davon
leben; Gerechtigkeit wird
dennoch stehn, und stets
im vollen Schwange gehn,
zur Ehre seines Namens.

24. Die Litaney.

Vrie, Eleison,

Christe, Eleison.

Korrie, Eleison.

Christe, Erhöre uns.

HERR GOTT Vater

im Himmel,

Erbarm dich über uns.

Herr Gott Sohn, der

Welt Heyland,

Erbarm dich über uns.

Herr Gott Heiliger Geist,

Erbarm dich über uns.

Gey uns gnädig.

Berschön uns lieber

Herr Gott.

Gey uns gnädig,

Hilff uns lieber **Herr**

Gott.

Vor allen Sünden,

Vor allem Jertum,

Vor allem Ubel.

Vor des Teufels Trug

und List.

Vor bösem schnellen Tod,

Vor Pestilenz u. theurer

Zeit,

Vor Krieg und Blutver-

gießen,

Vor Aufruhr und Zwies-

tracht,

Vor Feuer und Wassers-

Noth,

Vor Hagel u. Ungewitter,

Vor dem ewigen Tod,

Behüt uns lieber **Herr**

Gott.

Durch deine heilige Ge-

burch.

Durch deinen Todes-

Kampff und blutigen

Schweiß.

Durch dein Creutz und

Tod,

Durch dein heilig Aufers-

stehn und Himmelfahrt,

In unsrer letzten Noth,

Am Jüngsten Gericht,

Hilff uns lieber **Herr**

Gott.

Wir armen Sünder bits-

ten:

Du mollest uns erhören,

lieber **Herr** **Gott.**

Und deine heilige Christli-

che Kirche regieren und

führen.

Alle Bischöffe, Pfarr-

herren

Herren, und Kirchen
Diener im heilsamen
Wort und heiligem
Leben erhalten.

Allen Nothen und Aerger-
nissen wehren.

Alle Irrige und Verführte
wieder bringen.

Den Satan unter unsere
Füße treten,

Treue Arbeiter in deine
Erndte senden,

Deinen Geist und Kraft
zum Worte geben.

Allen Betrübtten und Wid-
den helfen und trösten.

Erhör uns, lieber HErr
Gott.

Allen Christlichen Kön-
gen, Chur- und Fürsten
Fried und Eintracht
geben,

Unserm Kaiser festen Sieg
wieder deine Feinde
gönnen.

Unserm Landes Herrn mit
allen seinen Gewaltigen
leisten und schützen,

Unserm Rath und Gemeine
seuen und behüten,

Erhör uns, lieber HErr
Gott.

Allen, so in Noth und Ge-
fahr sind, mit Hülff er-
scheinen.

Allen Schwangern und
Säugern fröliche
Frucht und Gedeyen
geben.

Allen Kinder und Kran-
cken pflegen und war-
ten.

Alle unschuldig Gefange-
ne los und ledig lassen,

Alle Wittwen und Waisen
vertheidigen und ver-
sorgen.

Allen Menschen dich er-
barmen,

Unsern Feinden, Verfolg-
ern und Lästern ver-
geben und sie bekehren.

Die Früchte auf dem Lan-
de geben und bewahren,

Und uns gnädiglich erbör-
ren,

Erhör uns, lieber HErr
Gott,

O Jesu Christ, Gottes
Sohn.

Erhör uns, lieber HErr
Gott.

O du Gottes Lamm, das
der Welt Sünde trägt,

Erbar dich über uns.

O du Gottes Lamm, das
der Welt Sünde trägt,

Erbar dich über uns.

O du Gottes Lamm, das
der Welt Sünde trägt,

Verleih uns festen Fried.
Christe, Erhöre uns.

Krie, Eleison.
Christe, Eleison.

Krie, Eleison. Amen.

295. Mel. Vater Unser
im Himmels.

Mutter von uns, HErr
du treuer Gott, die

schwere Straff und grosse
Noth die wir mit Sünden

ohne Zahl, verdienet ha-
ben allzumahl. Behüt vor

Krie und theurer Zeit,
vor Seuchen Feur und

grossem Eyd.

2 Erbarm dich deiner
bösen Knecht, wir bitten

Gnad und nicht das Recht:
Desh so du HErr den rech-

ten Lohn, uns geben wolst
nach unserm Thun, so

muß

müßt die ganze Welt ver-
gehn, u. könt kein Mensch
vor dir bestehn.

3. Ach Herr Gott, durch
die Treue dein, mit Trost
und Rettung uns erschein,
beweis an uns dein' grosse
Gnad, und straff uns nicht
auf frischer That, wohn
uns mit deiner Güte beglück,
dein Zorn und Grimm fern
von uns sey.

4. Warum wilt du so
zornig seyn über uns arme
Würmelein? Weist du
doch wohl du grosser Gott,
daß wir nichts sind als
Erd und Roth. Es ist ja
vor dein'm Angesicht un-
ser Schwachheit verbör-
gen nicht.

5. Die Sünd hat uns
verderbet sehr, der Teufel
plagt uns noch viel-
mehr, die Welt, auch un-
ser Fleis und Blut, uns
allezeit verführen thut;
solch Elend leist du Herr,
aller, ach laß uns dir be-
fohlen seyn;

6. Gedenk an dein's
Sohns bittern Tod, sieh
an sein heilig' fünff Wun-
den roth, die sind ja für
der ganzen Welt die Zah-
lung und das Löse-Geld,
des trösten wir uns alle-
zeit, und hoffen auf Barm-
herzigkeit.

7. Leit uns mit deiner
rechten Hand, und segne
unsre Stadt und Land,
gib uns allzeit dein heil-
ges Wort behüt vors Teu-
fels List und Mord, ver-
leih ein selges Stündlein
auf daß wir ewig bey dir
seyn.

296. In eigener Noth.

D Grosser Gott, von
Macht und reich von
Gütigkeit, wilt du das
ganze Land straffen mit
Grimmigkeit? Vielleicht
möchten noch Fromme
seyn, die thäten nach dem
Willen dein; Drum wol-
lest du verschonen, nicht
nach den Werken lohnen.

2. O grosser Gott von
Ehr! diß ferne sey von dir,
daß Böß' und Fromm' ju-
gleich die strenge Straff
berühr, der möchten etwa
funffzig seyn, die thäten
nach dem Willen dein;
Drum woldest du verschon-
nen, nicht nach den Wer-
ken lohnen.

3. O grosser Gott von
Rath, laß die Barmher-
zigkeit ergehen, und halt
ein mit der Gerechtigkeit,
der möchten fünff und
vierzig seyn, die thäten
nach dem Willen dein;
Drum woldest du verschon-
nen, nicht nach den Wer-
ken lohnen.

4. O grosser Gott von
Stärck, schau an das arme
Land, und wende von der
Straff dein ausgestreckte
Hand, der möchten etwa
vierzig seyn, die thäten
nach dem Willen dein;
Drum woldest du verschon-
nen, nicht nach den Wer-
ken lohnen.

5. O grosser Gott von
Kraft, laß doch erweichen
dich, weil das elend Gebet
so oft erholet sich, der
möchten etwa dreßzig
seyn,

segn,
Will
lest d
nach
nen
6
Gnad
Sti
ben
tief v
ten e
thäte
dein,
schon
Werd
7. d
Ehat
Erd
leit
begeh
wage
nach
drum
nen,
den l
8. d
Lob!
ersüll
aus
ben
die K
dem r
drum
nen,
den l
9.
Treu
man
JEE
deime
sieh
den
Kngf
war
und
lohn

Rel. segn, die thäten nach dem Willen dein, drum woltest du verschonen, nicht nach den Wercken lohnen.

6. O grosser Gott von Gnad! erhöhr auch diese Stimm, und in dein'm hohen Thron das Seuffzen tief vernimm: der möchten etwa zwanzig seyn, die thäten nach dem Willen dein, drum woltest du verschonen, nicht nach den Wercken lohnen.

7. O grosser Gott von Gnad! schau, wie die arme Erd von deiner Mildigkeit nach einen Wunsch begehrt! der möchten etwa zehn seyn, die thäten nach dem Willen dein; drum woltest du verschonen, nicht nach den Wercken lohnen.

8. O grosser Gott von Lob! wann ja das Maas erfüllt der Sünden, und aus Zorn uns gar verderben wilt; so möchten doch die Kinderlein thun nach dem rechten Willen dein; drum woltest du verschonen, uns nicht nach Sünden lohnen.

9. O grosser Gott von Treu! weil vor dir niemand gilt als dein Sohn JESUS Christ, der deinen Zorn gestillt: So sieh doch an die Wunden sein, sein' Marter, Angst und schwere Pein, war seinet willen schone uns nicht nach Sünden lohne.

297. Mel. Ach Gott wie manches ic.

Wann wir in höchsten Nöthen seyn, und wissen nicht wo aus noch ein, und finden weder Hülff noch Rath, ob wir gleich sorgen früh und spät.

2. So ist das unser Trost allein, daß wir zusammen insgemein, dich anrufen, o treuer Gott! um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unsre Aug'n und Herz, zu dir in wahrer Reu und Schmerz, und suchen der Sündbergung, und aller Strafen Linderung.

4. Die du verheisst gnädiglich allen, die dich um bitten dich im Namen dein's Sohns JESU Christ, der unser Hehl und Fürsprech'r ist.

5. Drum kommen wir, o Herre Gott! und klagen dir all unsre Noth, weil wir ist sehn verlassen gar, in grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde groß, sprich uns derselb'n aus Gnaden loß, sieh uns in unserm Elend bey; mach uns von allen Plagen frey.

7. Auf daß von Herzen können wir nachmals mit Freuden dank'n dir, gehorsam seyn nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.